

22. Tage der Religionspädagogik

„Das Böse – Schatten und Spuren: In uns? Um uns? Über uns?“

Termin:

4. - 5. November 2022

Tagungsort:

Seehotel Plau am See
Hermann-Niemann-Str. 06
19395 Plau am See

Leitung

Petra Wenzel, Stefan Schumacher,
Diana Schlueter-Beck (PTI der Nordkirche,
Mecklenburg-Vorpommern)

Veranstalter

Pädagogisch-Theologisches Institut der
Nordkirche in Kooperation mit dem IQM-V



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung

Pädagogisch-Theologisches Institut
der Nordkirche
Bahnhofstraße 23
19288 Ludwigslust

TAGUNGSGESTALTUNG

Freitag, 4. November

- 09.00 Ankommen, Anmeldung
10.00 Begrüßung und Einstimmung
10.30 Vortrag: *Das Böse. „Denn das Gute, das ich tun will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich“* (Römer 7,19)
Prof. Hans Martin Gutmann, Hamburg
11.30 Kaffeepause
11.45 Gesprächsrunde zum Vortrag
12.30 Mittagessen - Buffet
Stehkaffee
15.00 Workshop-Phase I - Freitag
Kaffeepause während der WS-Phase
17.30 Pause
18.00 Sitzung Religionslehrerverband MV
19.00 Abendessen
20.00 Abendprogramm

Samstag, 5. November

- 07.30 Morgenimpuls
07.45 Frühstück
09.00 Workshop-Phase II - Samstag
Kaffeepause während der WS-Phase
11.30 Pause
11.40 Abschluss im Plenum
12.20 Agape-Mahl
anschl. Reisesegen

ANMELDUNG

Anmeldung bis zum 03.10.2022 über unsere Internetseite unter:

<https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen>
Bei Rückfragen: Anja Lück, Tel. 0431-55779-304

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Es gelten die Anmeldebedingungen des PTI
([https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen/
anmeldebedingungen](https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen/anmeldebedingungen)).

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmelde-
bestätigung per Mail.

Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Dienststelle
sowie die Rechnungsadresse bei der Anmeldung an.
Geben Sie bitte die von Ihnen ausgewählten Work-
shops für Freitag und Samstag bei der Anmeldung im
Feld „Bemerkungen“ an.

Wir bemühen uns, Ihren Workshopwünschen gerecht
zu werden, können aber nicht die Erfüllung aller Erst-
wünsche garantieren.

Sie bekommen nach der Anmeldefrist eine Information
zu Ihren Workshops von uns.

Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten
können, informieren Sie uns bitte umgehend, damit
Kolleg*innen auf der Warteliste an der Tagung teil-
nehmen können.

Kosten

60,00 € Tagungsbeitrag
Wenn Sie ein DZ wünschen, geben Sie dies mit
Angabe des Zimmernachbarn bei der Anmeldung an.
Eine Verrechnung von nicht in Anspruch genommenen
Einzelleistungen erfolgt nicht.

Zu den Bedingungen der Erstattung von Tagungs-
beiträgen und Reisekosten informieren Sie sich bitte
bei Ihrem Schulträger.

Alle Veranstaltungen des PTI sind Fortbildungen im
Sinne des Schulgesetzes.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

22. Tage der Religionspädagogik

„Das Böse – Schatten und Spuren: In uns? Um uns? Über uns?“

4. - 5. November 2022, Plau am See



Fachtagung für Religionslehrerinnen und
Religionslehrer aller Schularten
In Kooperation mit dem IQM-V

Kollegialer Austausch | fachliche Impulse | spirituelle
Akzente | vielfältige Gesprächsmöglichkeiten |
kreatives Erproben

INHALT

Gewalt, Neid, Missbrauch, Mord- und Totschlag, Korruption und böse Wörter – was ist das, was wir „Böse“ nennen und uns davon umgeben wissen? Und wozu brauchen wir das Böse?

Es geht um mehr als um Kavaliersdelikte und metaphysisches Grauen – es geht um die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum Nächsten und zu Gott.

Vorträge, kreative und unterrichtspraktische Workshops geben Impulse, sich mit diesen Fragen und Gedanken auseinanderzusetzen.



Bild: Christine de Boom

WORKSHOPS

Zielgruppe: Grundschule und Förderzentren für die Klasse 1-6

WS 1

Titel: Petrus, Zachäus und Co. – Bösewichte vor dem Herrn!?

Mit Kindern anhand von Geschichten nach Gut und Böse fragen

Referentin: Beate Peters, PTI Hamburg

Inhalt: Wenn wir mit Kindern der Frage nach dem Bösen nachgehen möchten, können wir Geschichten nutzen, um in Perspektiven einzusteigen. Dadurch bieten wir an, innere Konflikte und Fragen nachzuempfinden und auch in sich selbst zu entdecken. Was ist eigentlich gut und was ist böse? Wie lässt sich mit eigenen Bösheiten umgehen und was kann es bedeuten, Bösem ausgesetzt zu sein? In dem Workshop begegnen wir biblischen Figuren, lernen ihre Geschichten (neu) kennen, bedenken unterrichtliche Zugangsmöglichkeiten und erproben Methoden zur Annäherung an die Frage nach dem Bösen.

Zielgruppe: Sek I/II und Berufliche Schulen

WS 2

Titel: „Wie sich das Böse in den Alltag schleicht“.

Referentin: Britta Hemshorn de Sanchez, PTI Hamburg

Inhalt: Mechanismen von Alltagsrassismen aufdecken und Methoden für den Umgang damit in der pädagogischen Praxis erproben.

Zielgruppe: Schularten- und stufenübergreifende Workshops

WS 3

Titel: Die sieben Todsünden als Analyse-Instrument für das Böse in der Moderne

Referent: Prof. Hans Martin Gutmann, Uni Hamburg

Inhalt: Die uralte symbolische Ordnung der „sieben Todsünden“ kann helfen, Unübersichtlichkeit, Undurchschaubarkeit, Undurchdringlichkeit in der aktuellen Kultur zu beleuchten, zu klären und auf verstehbare – und möglicherweise veränderbare – elementare Muster zu bringen. Hier liegen Potentiale, individuelle Erfahrungen und gesellschaftliche Konflikte, die sonst kaum sagbar und wahrnehmbar sind, präsent, zugänglich, thematisierbar zu machen.

WS 4

Titel: „Wer wird denn gleich in die Luft gehen?“ Umgang mit destruktivem Verhalten in der Schule

Referent: Matthias Selke, Stefan Schumacher, PTI Ludwigslust

Inhalt: Destruktives Verhalten begegnet in der Schule vielerorts. In diesem Workshop können Sie u.a. auf der Basis Neuer Autorität Ihr „Notfallset“ für den Ernstfall erweitern und anhand von Fallballspielen Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

WS 5

Titel: „unheimlich böse“

Referentin: Christine de Boom, Freie Künstlerin, Fotografin

Inhalt: Der Workshop beschäftigt sich mit der künstlerischen Idee gegensätzliche Teile in ein Bild aufzunehmen. Wir fotografieren ungewohnte Materialien und regellose Formen. Unsere Experimente suchen nach Möglichkeiten, „das Böse“ mit Metaphern, durch Bildsprachen und über Emotionen zu visualisieren. Dazu benötigen die Teilnehmer*innen ein Handy oder eine Spiegelreflexkamera. Im Unterricht verwendbar ist außerdem eine „böse“ Collage, die wir mit transparenten Materialien herstellen.

WS 6

Titel: „Müssen wir zwei Mal vom Baum der Erkenntnis essen? Oder: Was uns der Tanz über Unschuld lehrt“

Referentin: Anna Luise Klafs, Studienleiterin für Kunst&Kirche am PTI Hamburg

Inhalt: In seinem kurzen Text „Über das Marionettentheater“ beschreibt Heinrich Kleist den Verlust der Unschuld am Beispiel des Tanzes: Was passiert, wenn sich ein Tänzer im Spiegel beobachtet? Wie verändern sich seine Bewegungen, seine Anmut und Schönheit, wenn er über sie nachdenkt? In diesem Workshop wollen wir uns auf leichtfüßige Weise dem Thema Unschuld nähern und uns mit der großen Frage beschäftigen: Können wir in den Zustand der Unschuld zurückkehren, wenn wir einmal vom Baum der Erkenntnis gegessen haben?